

Rainer Steffens

**Wiedergutmachung und Täter-Opfer-Ausgleich
im Jugend- und Erwachsenenstrafrecht
in den neuen Bundesländern**

MG 1999

Forum Verlag Godesberg

Inhaltsübersicht

Vorwort

Frieder Dünkel XV

Abkürzungsverzeichnis XIX

I.	Fragestellung und bisheriger Forschungsstand zum Täter-Opfer-Ausgleich	1
1.	Fragestellung	1
2.	Bisherige Untersuchungen	4
3.	Definition und Forschungsfragen für die eigene Untersuchung	4
II.	Wiedergutmachung und Täter-Opfer-Ausgleich in der strafrechtsdogmatischen und kriminalpolitischen Diskussion	8
1.	Einleitung	8
1.1	Begriffsdefinition	8
1.1.1	Konfliktregelung	9
1.1.2	Täter-Opfer-Ausgleich	10
1.1.3	Wiedergutmachung – Schadenswiedergutmachung	11
1.2	Geschichtliche Betrachtung der Entwicklung der Wiedergutmachung und gegenwärtige Bestandsaufnahme	15
1.2.1	Historische Aspekte	15
1.2.2	Wiedergutmachung im Strafrecht der DDR	22
1.2.2.1	Wiedergutmachungsansätze im allgemeinen Strafrecht der DDR	23
1.2.2.2	Wiedergutmachungsansätze im Strafverfahrensrecht der DDR	26
1.2.2.3	Die gesellschaftlichen Gerichte der DDR	27

1.2.2.4	Die Stellung des Jugendlichen im Strafrecht der DDR	33
1.2.2.5	Zusammenfassung zum Komplex der Wiedergutmachung im DDR-Strafrecht	34
2.	Rechtliche Grundlagen der Wiedergutmachung bis zum Verbrechensbekämpfungsgesetz	35
2.1	Wiedergutmachung im StGB	36
2.1.1	Direkte Anwendung des Prinzips der Wiedergutmachung im StGB	36
2.1.1.1	§ 46 Abs. 2 Satz 2 StGB	36
2.1.1.2	§ 56 Abs. 1 Satz 2, 4. Alt. StGB - Strafaussetzung zur Bewährung	40
2.1.1.3	§ 56b Abs. 2 Nr. 1 StGB (a. F.) - Auflagen bei Aussetzung der Strafe zur Bewährung	40
2.1.1.4	§ 59a Abs. 2 StGB (a. F.) - Verwarnung mit Strafvorbehalt	42
2.1.2	„Systemimmanente Regelungen“ der Wiedergutmachung im StGB	42
2.1.2.1	Rücktritt	42
2.1.2.2	Verhalten nach Vollendung der Tat - Tätige Reue	44
2.2	Wiedergutmachungsregelungen im Jugendstrafrecht - Jugendgerichtsgesetz (JGG)	55
2.2.1	Wiedergutmachung im Rahmen der §§ 45, 47 JGG - Absehen von Verfolgung und Verfahrenseinstellung durch den Richter	56
2.2.2	§ 10 Abs. 1 Nr. 7 JGG - Weisung zum Täter-Opfer-Ausgleich	58
2.2.3	§ 15 Abs. 1 Nr. 1 JGG – Wiedergutmachung als Auflage	59
2.2.4	§ 15 Abs. 1 Nr. 2 JGG – Entschuldigung als Auflage	60
2.2.5	§§ 21, 23 JGG - Strafaussetzung zur Bewährung und Wiedergutmachung	61
2.3	Wiedergutmachungsregelungen in der StPO	61

2.3.1	Einstellung des Verfahrens gemäß den §§ 153 ff. StPO	62
2.3.1.1	Einstellung des Verfahrens gemäß § 153 StPO	62
2.3.1.2	Einstellung des Verfahrens gemäß § 153a Abs. 1 Nr. 1 StPO	63
2.3.1.3	Einstellung des Verfahrens gemäß § 153b StPO (i. V. m. § 46a StGB)	66
2.3.1.4	Absehen von Strafverfolgung in Fällen tätiger Reue bei Staatsschutzdelikten - § 153e StPO	67
2.3.2	Systemimmanente Wiedergutmachungsvorschriften in der StPO	67
2.3.2.1	Adhäsionsverfahren gemäß §§ 403 ff. StPO	67
2.3.2.2	Privatklageverfahren gemäß §§ 374 ff. StPO	69
2.3.2.3	Nebenklage gemäß §§ 395 ff. StPO	70
2.3.2.4	Zahlungserleichterungen bei Gefährdung der Wiedergutmachung, § 459a StPO	71
2.3.2.5	Freiwillige Genugtuungsleistungen des Täters, § 265a StPO	71
2.4	Wiedergutmachungsregelungen im Nebenstrafrecht, in anderen Gesetzen und Gesetzesvorschlägen	72
2.4.1	Nebenstrafrecht	72
2.4.1.1	§ 371 AO	72
2.4.1.2	§ 31 BtMG	74
2.4.1.3	Wiedergutmachungsvorschriften bei Geldwäsche und Kronzeugenregelung	75
2.4.2	Gesetz über die Schiedsstellen in den Gemeinden (§§ 35-45 SchiedsG)	76
2.4.3	Strafvollzugsrecht (StVollzG)	80
2.4.4	Alternativentwurf Wiedergutmachung (AE-WGM)	82
2.4.5	Das Sechste Strafrechtsreformgesetz (6. StrRG)	85
2.5	Vergleichbare Regelungen im deutschsprachigen Ausland	88
2.5.1	Österreichisches Recht (§§ 167, 42 öStGB, §§ 6, 7 öJGG -ATA)	88

2.5.2	Schweizer Recht und Reformentwürfe	96
3.	Straftheoretische Überlegungen und Wiedergutmachung	101
3.1	Wiedergutmachung und die Strafzwecke	101
3.1.1	Absolute Straftheorien	102
3.1.2	Relative Straftheorien	104
3.1.3	Vereinigungstheorien	108
3.1.4	Vereinbarkeit der Wiedergutmachungsidee mit den Straftheorien	110
3.2	Kritik an Täter-Opfer-Ausgleich und Wiedergutmachung	112
3.2.1	Rechtsstaatliche Bedenken	113
3.2.1.1	Unschuldsvermutung	113
3.2.1.2	Verstoß gegen den Gleichheitsgrundsatz	115
3.2.1.3	Verstoß gegen den Richtervorbehalt gemäß Art. 92 GG	117
3.2.1.4	Verstoß gegen den Grundsatz des „fair trial“	119
3.2.2	Verstoß gegen Schutzbestimmungen	123
3.2.2.1	Pfändungsschutzrechtliche Vorschriften	123
3.2.2.2	Datenschutzrechtliche Vorschriften	124
3.2.2.3	Exkurs: Kein Zeugnisverweigerungsrecht der Konfliktberater	130
3.2.2	Verstoß gegen das Rechtsberatungsgesetz	133
3.2.3	Vermengung von Zivil- und Strafrecht	138
3.2.4	Abolitionistische Kritik	140
3.2.5	Kriminalpolitische Kritik	141
4.	§ 46a StGB - Täter-Opfer-Ausgleich, Schadenswiedergutmachung	143
4.1	Die Voraussetzungen des § 46a StGB	148
4.1.1	Die Rechtsprechung	150
4.1.2	Stellungnahme	168

4.1.2.1	Zustimmung des Opfers	174
4.1.2.2	Normative Wertung bei fehlender Zustimmung des Opfers (Fälle des ernsthaften Erstrebens der Wiedergutmachung)	177
4.1.2.3	Fälle sog. „opferloser“ Delikte – Juristische Personen als Opfer	178
4.1.3	Die Voraussetzungen der beiden Tatbestands- alternativen des § 46a StGB	183
4.1.3.1	§ 46a Nr. 1 StGB	183
4.1.3.2	§ 46a Nr. 2 StGB	184
4.2	Die Rechtsfolgen des § 46a StGB im Bereich des Strafgesetzbuches	185
4.2.1	Strafmilderung	186
4.2.1.1	Obligatorische Regelung wegen Subsidiaritäts- grundsatzes - Die Auffassung Meiers	186
4.2.1.2	Obligatorische Regelung durch Auslegung	187
4.2.1.3	Obligatorische Regelung durch Analogie	195
4.2.1.4	Fakultative Regelung und Prüfungsreihenfolge	197
4.2.1.5	Umsetzung der fakultativen Strafmilderung über § 49 Abs. 1 StGB	199
4.2.2	Absehen von Strafe	199
4.2.3	§ 46a StGB im Verhältnis zu § 46 Abs. 2 Satz 2 StGB	200
4.2.4	Verhältnis von § 46a StGB zu den Vorschriften über die tätige Reue	202
4.2.5	Strafklageverbrauch durch Täter-Opfer- Ausgleich und Wiedergutmachung	204
4.3	Auswirkungen des § 46a StGB außerhalb des Kernstrafrechts und im Verfahrensrecht	206
4.3.1	Verhältnis zu § 371 AO	207
4.3.2	Verhältnis zu § 31 BtMG	211
4.3.3	Vermeidung von Untersuchungshaft gem. § 112 ff. StPO durch Täter-Opfer-Ausgleich und Wiedergutmachung	212
4.4	Zusammenfassung zu § 46a StGB	213

5.	Die übrigen Wiedergutmachungsvorschriften im StGB nach dem Verbrechensbekämpfungsgesetz	213
5.1	§ 56 Abs. 1 Satz 2, 4. Alt. StGB und § 56 Abs. 2 Satz 2 StGB – Strafaussetzung zur Bewährung	213
5.2	§ 56b Abs. 2 Ziff. 1 StGB - Auflagen bei Aussetzung der Strafe auf Bewährung	214
5.3	§ 59a Abs. 2 Ziff. 2 StGB - Bewährungszeit, Auflagen und Weisungen bei Verwarnung mit Strafvorbehalt gemäß § 59 StGB	215
6.	(Schadens-)Wiedergutmachung bei Mittäterschaft und Teilnahme	218
7.	Schadenswiedergutmachung und zivilrechtliche Schadensersatzansprüche	220
7.1	Herleitung zivilrechtlicher Schadensersatzansprüche (§ 823 Abs. 2 BGB i. V. m. strafrechtlichem Schutzgesetz)	220
7.2	Anrechnung der Wiedergutmachungsleistung auf zivilrechtliche Forderungen	221
7.3	Durchsetzbarkeit zivilrechtlicher Schadensersatzansprüche	223
7.3.1	Zivilrechtliche Schadensersatzansprüche nach einem erfolgreichem Täter-Opfer-Ausgleich	224
7.3.2	Zivilrechtliche Schadensersatzansprüche nach einem gescheiterten Täter-Opfer-Ausgleich	226
III.	Täter-Opfer-Ausgleich in den neuen Bundesländern	227
1.	Bestandsaufnahme nach der TOA-Praxisliste 1994	228
2.	Untersuchung, Bestandsaufnahme 1992 bis 1994 - Ziele, Methoden und Ergebnisse	229
2.1	Methoden der Bestandsaufnahme 1992-1994	230
2.1.1	Der Aufbau der Untersuchung	231

2.1.2	Untersuchungsgebiet und –zeitraum	232
2.1.3	Ermittlung der den Täter-Opfer-Ausgleich durchführenden Einrichtungen	232
2.1.4	Der Erhebungsbogen	235
2.2	Die Ergebnisse der Bestandsaufnahme 1992-1994	236
2.2.1	Verbreitung der Ausgleichspraxis	237
2.2.1.1	Die TOA-Richtlinien der einzelnen Bundesländer	238
2.2.1.2	Einzugsbereich der Einrichtungen - Flächen-deckendes TOA-Angebot	247
2.2.1.3	Zeitpunkt der Aufnahme der TOA-Tätigkeit	248
2.2.1.4	Ausschließliche oder integrierte TOA-Tätigkeit	248
2.2.2	Statistik und Arbeitsmethoden	249
2.2.2.1	Mitarbeiter	249
2.2.2.2	Weiterbildung der Mitarbeiter – Möglichkeit der Supervision	253
2.2.3	Zielgruppe	255
2.2.4	Fallzahlen	258
2.2.4.1	Täterzahlen	263
2.2.4.2	Opferzahlen	265
2.2.4.3	Fälle der Beteiligung von Rechtsanwälten am TOA-Verfahren	268
2.2.4.4	Ungeeignete Fälle	269
2.2.4.5	Initiative und „Werbung“ zum TOA-Versuch	270
2.2.4.6	Ausgleichserfolge und –gründe	273
2.2.4.7	Folgen des Ausgleichs – Justizielle Verfahrens-erledigung	280
2.2.5	Verfahrensstatistik	281
2.2.5.1	„Verfahren“ des Täter-Opfer-Ausgleichs	281
2.2.5.2	Täter-Opfer-Ausgleich oder Schadenswieder-gutmachung	282
2.2.5.3	Materielle Ausgleichsleistungen	284
2.2.5.4	Deliktsstruktur	285

2.2.5.5	Voraussetzung des Täter-Opfer-Ausgleichs und Vermittlungsablauf	288
2.2.5.6	Wirkung des Täter-Opfer-Ausgleichs - Resozialisierung	289
2.2.5.7	Opferfonds	290
2.2.5.8	Beteiligung Dritter	290
2.2.6	Finanzierung und zeitliche Begrenzung des Projekts	292
2.2.7	Kriminalpolitische Bewertungen der Mitarbeiter	294
2.2.7.1	Persönliche Einschätzung des Täter- Opfer-Ausgleichs	295
2.2.7.2	Einschätzung der Akzeptanz des Täter-Opfer- Ausgleichs und der Zufriedenheit der Beteiligten	296
2.2.7.3	TOA als Alternative zu bestehenden Sanktionsformen	297
2.2.7.4	Bewährung und Ausbau des Täter-Opfer- Ausgleichs – Resozialisierungswirkung	300
2.2.8	Vergleich der Ergebnisse der Untersuchung zwischen den einzelnen Bundesländern	301
2.2.8.1	Brandenburg	301
2.2.8.2	Mecklenburg-Vorpommern	303
2.2.8.3	Sachsen	305
2.2.8.4	Sachsen-Anhalt	305
2.2.8.5	Thüringen	306
2.2.8.6	Zusammenfassung	307
3.	Untersuchung und Bestandsaufnahme 1997 - Ziel, Erwartungen, Aufbau und Ergebnisse	308
3.1	Methoden der Bestandsaufnahme 1997	308
3.2	Die Ergebnisse der Untersuchung 1997	309
4.	Die bundesweite Greifswalder Untersuchung von Dünkel/Geng/Kirstein	315

5.	Täter-Opfer-Ausgleich im Vergleich	318
5.1	Vergleich der Ergebnisse der eigenen Untersuchung mit Ergebnissen von Untersuchungen in den alten Ländern und der bundesweiten TOA-Statistik	318
5.1.1	Bundesweite TOA-Statistik	318
5.1.2	Ergebnisse des Vergleichs	320
IV.	Zusammenfassung und Ausblick	324
V.	Literaturverzeichnis	328
VI.	Anhang	355
1.	Abbildungen	356
2.	Der Erhebungsbogen zur Untersuchung 1992-1994	369
3.	Der Erhebungsbogen zum Telefon-Survey 1997	394
4.	Stichprobe der Erhebung 1992-94 (n = 48)	396
5.	Im TOA tätige Institutionen nach der Untersuchung von 1997 (n = 128)	400
6.	Künftig im Bereich TOA tätigen Einrichtungen (n = 2)	408